

„Unsere Erwartungen wurden absolut übertroffen“

Interview zum 7. Ronnenberger Stadtfest

RONNENBERG (sk). Viele tausend Besucher zog es am vergangenen Wochenende zum Stadtfest rund um die Michaeliskirche. Im Interview mit hallo sonntag spricht Gunnar Eicke vom Organisations-Verein Safero über das Fest, den Verein und die Zukunft des Stadtfestes Ronnenberg.

hallo sonntag: Herr Eicke, das Stadtfest hat im vergangenen Jahr am Freitag und Sonnabend stattgefunden. In diesem Jahr wurde Sonnabend und Sonntag gefeiert. Hat sich dieser Wechsel gelohnt?

Gunnar Eicke: Auf jeden Fall. Letztes Jahr war der Zuspruch schon sehr gut, doch durch den Sonntag haben wir in diesem Jahr sehr viele Familien mit Kindern zu Gast gehabt. Das war sehr positiv für die Stimmung. Das ist auch auf den Fotos vom Stadtfest zu sehen, die auf der Internetseite www.stadtfest-ronnenberg.de veröffentlicht sind

Wie in der vergangenen Woche schon zu hören war, ist das Stadtfest ein großer Erfolg geworden. Wie fällt ihr Fazit aus?

Unsere Erwartungen sind absolut übertroffen worden. Wir haben es zum ersten Mal

geschafft, die Plätze vor den beiden großen Bühnen zeitgleich zu füllen. Das ist für uns vom Orga-Team auch eine Bestätigung, dass wir mit der Auswahl der Künstler das richtige Händchen hatten. Allein beim Auftritt von Mickie Krause hätten wir kaum noch mehr Besucher auf dem Platz unterbringen können. Das war phänomenal.

Und im Gegensatz zu den Vorjahren war es ein insgesamt sehr friedliches Fest...

Ja, das hat uns auch sehr gefreut. Dabei gilt unser Dank vor allem der Mobilen Wache, die mögliche Spannungen schon im Keim ersticken konnten. Die Zusammenarbeit mit der Polizei hat hervorragend funktioniert.

Was waren für Sie die positiven Überraschungen des Stadtfestes?

Mit Sicherheit der Bus-Shuttle-Transfer zum und vom Stadtfest weg. In den vergangenen zwei Jahren hatten wir so viel zu tun, dass wir gar nicht mitbekommen haben, ob der Transfer angenommen wird. In diesem Jahr haben wir gesehen, dass die Busse regelrecht aus allen Nähten geplatzt sind. Ein weiterer Höhepunkt

war auch das Feuerwerk am Sonnabend Abend. Das wollen und werden wir in Zukunft beibehalten.

Und gibt es auch weniger erfreuliche Erkenntnisse?

Eigentlich nicht. Unser Team ist mittlerweile so gut eingespielt, dass jeder weiß, was er zu tun hat. Es gibt hier und da vielleicht noch Details, die wir verbessern können. Zum Beispiel müssen wir im kommenden Jahr noch mehr Vereine animieren, beim großen Umzug mitzumachen. Aber da arbeiten wir dran.

Die Vorbereitungen für das nächste Jahr haben also schon begonnen?

In der Tat. Wir haben schon während des Festes mit verschiedenen Künstlern über eine Teilnahme im nächsten Jahr gesprochen und konnten sogar schon neue Sponsoren gewinnen. Außerdem möchten wir das Organisations-Team bis zum nächsten Jahr noch um ein paar Personen erweitern, um das Stadtfest auf eine breitere Basis zu stellen. Schließlich wollen wir nach dem Stadtfest Barsinghausen die Nummer zwei in der Region Hannover bleiben.



Der Auftritt der Marius Müller-Westernhagen-Cover-Band „Mit 18“ begeisterte beim Stadtfest die kleinen und großen Gäste gleichermaßen.